

Land und Leute

Marokko ist mit etwa 460 000 qkm knapp ein Viertel größer als Deutschland. Zwei Drittel der Bevölkerung besiedeln jedoch nur ein Zehntel der Fläche im Nordwesten und Westen. Hauptstadt ist Rabat. Die meisten Menschen jedoch leben in Casablanca - 3 Mio von insgesamt 32 Mio Einwohnern.

Seit 1956 ist Marokko unabhängig, seither eine konstitutionelle Monarchie und nennt sich Königreich Marokko.

Marokko liegt im Nordwesten Afrikas und ist durch die Straße von Gibraltar, einer der meistbefahrenen Wasserstraßen der Welt, vom europäischen Kontinent getrennt. Obwohl an der schmalsten Stelle nur 14 km breit, ist diese Meerenge auch eine der tödlichsten: Strömung, Wind und Wellengang sowie oft überladene Boote machen die kurze Überfahrt für viele Flüchtlinge zu einem gefährlichen Unterfangen.

Im Osten und Süden grenzt Marokko an Algerien, im Süden an die Westsahara bzw. Mauretanien und im Norden und Westen an Mittelmeer und Atlantik. Eine Besonderheit stellen die spanischen Exklaven Ceuta und Melilla dar.

Marokko hat neben Meer, Bergen, Wüste, schönen Städten, kleinen Dörfern, alten Kulturbauten vor allem auch eine Infrastruktur zu bieten, die es Touristen relativ leicht macht, das Land zu bereisen.

Verschiedene Klimazonen erlauben es, Marokko ganzjährig zu bereisen.

Berbersiedlungen auf dem Gebiet des heutigen Marokkos gehen bis ins 2. Jahrtausend v. Ch. zurück. Auch heute noch sind viele Bewohner berberischen Ursprungs.

Landessprachen sind Arabisch und verschiedene Berbersprachen. Französisch ist Handels- und Bildungssprache.

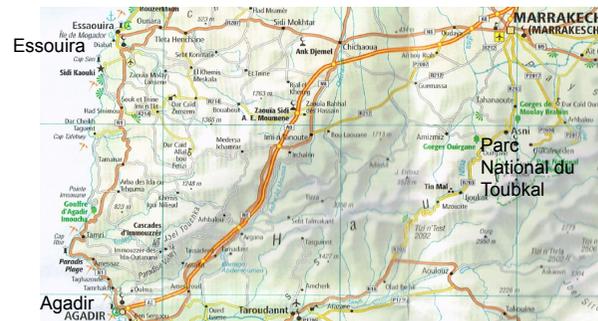
Hoher Atlas

Der Hohe Atlas, das größte Gebirgsmassiv des afrikanischen Kontinents, zieht sich vom Westen Marokkos bis vor die algerische Grenze. Was viele nicht wissen: 10 Gipfel sind höher als 4000 m und nicht selten mit Schnee bedeckt!

6 Gipfel davon können mit einer Trekkingtour bestiegen werden. Der höchste von Marokko und Nordafrika ist mit 4167 m der Djebel *Toubkal*, etwa 60 km südlich von Marrakesch.

Aufgrund der Höhe herrscht hier auch im Sommer eine angenehme Temperatur. Die beste Reisezeit ist zwischen April und Oktober, wobei im April - nach schneereichen Wintern sogar bis Juni - in hohen Lagen noch Altschnee liegen kann oder es im Herbst bereits wieder beginnt zu schneien.

Der Weg auf den Gipfel ist einfach, die Aussicht von oben auf die Landschaft Marokkos und die Berge des hohen Atlas atemberaubend. Bei guter Sicht erblickt man sogar die Ausläufer der Sahara.



I. Toubkalbesteigung

In 5 Tagen ist es mit täglich 4 bis 6 Stunden Wanderung möglich auf den Gipfel des Djebel *Toubkal* und zurück zu gehen.

Die Reise kann für 8 oder 10 Tage gebucht werden. Die Reise beginnt und endet mit einer Hotelübernachtung in Marrakesch; bei der 10-tägigen Reise gibt es einen zusätzlichen Aufenthalt in Essauouira am Atlantik.

II. Viertausender rund um die Neltnerhütte

Von der Neltnerhütte, auch Refuge du Toubkal genannt, aus können neben dem bekannten Toubkalgipfel noch 5 weitere Viertausender bestiegen werden: *Timesguida* (4089m), *Ras n'Ouanoukrin* (4083m), *Afella* (4043 m), *Akioud* (4030 m) und *Biaguinoussene* (4002m).

III. Vom Djebel Iferouane über Lac Ifni zum Djebel Toubkal

Wer über etwas mehr Zeit verfügt, sollte sich zur besseren Akklimatisierung dem höchsten Atlasgipfel über den etwas entfernten Djebel *Iferouane* (4001 m) und den Lac Ifni nähern.

Tour II. und III. sind jeweils als 14-tägige Reisen geplant. Beginn und Ende ist in Marrakesch oder mit Zwischenaufenthalt in Essauouira.

IV. Vom Djebel M'Goun zum Djebel Toubkal

Der Djebel *Ighil M'Goun* mit 4068 m ist der östlichste Viertausender im Atlasgebirge. Entlegen und mit langen Zustiegen ist er weit weniger bekannt als der *Toubkal*, bietet dafür aber mehr Einsamkeit.

In einer etwa dreiwöchigen Tour ist es möglich vom *M'Goun* durch wildromantische Landschaften, Täler und Schluchten in Richtung *Tizi-n-Tichka* (Tichkapass) bis zum Djebel *Toubkal* zu wandern.

V. Übergang zur Wüste - Vulkanmassiv Sirwah

Der Hohe Atlas flacht nach Nordosten allmählich gegen Algerien ab und geht in den Saharaatlas über. Im Südwesten zur Sahara hin ist ihm der AntiAtlas vorgelagert. Diese beiden Gebirgszüge werden durch das Vulkanmassiv des Djebel *Sirwah* (3304 m) miteinander verbunden.

VI. Gebirgskette Djebel Saghro

Noch etwas südlicher, wo Wüste und Gebirge aufeinander treffen, liegt die Gebirgskette Djebel Saghro, die fälschlicherweise als "Vulkangebirge" bezeichnet wird. Sein höchster Gipfel ist der *Amalou n'ou Mansour* mit 2712m. Ein weiterer hoher Gipfel ist der *Kouaouch* (2592m).

Der Djebel Saghro erstreckt sich von Ouarzazate bis Rachidia über eine Strecke von 320 km. Er ist der trockenste und wärmste Gebirgszug Marokkos. Die Landschaft ist zerklüftet und bildete in Urzeiten zum Teil riesige, vulkanförmige Erhebungen, wie die beiden Türme des *Bab n'Ali*. Die Wanderungen bewegen sich meist in einer Höhe zwischen 1400 und 2900 m.

Für die Tour V, und VI. werden jeweils 5 bis 6 Tage angesetzt. Sie können gut in einer 14-tägigen Reise kombiniert werden.



Am Djebel Saghro 2/2014

VII: Djebel Bani

Der Djebel *Bani* ist neben dem AntiAtlas und dem Djebel *Saghro* der dritte Gebirgskamm im Südosten, der Stein- und Sandwüste trennt. Es ist eine zerklüftete Landschaft, die nach Süden in die Wüste abfällt. Vom Nordrand der Sahara aus wirkt der Djebel *Bani* wie ein schwarzer Tisch in der Ferne. Mittendrin gibt es Flussläufe wie das Oued Amhasser, in dem sich an manchen Stellen das ganze Jahr Wasser hält.

GundiReisen bietet zwei Reisen beginnend von Zagora zum Oued Amhasser im Djebel Bani an: Ein 14-tägiger Aufenthalt mit 10 Tagen Wüstenwanderung und ein 18-tägiger Aufenthalt mit 2 Wochen Wüstenwanderung.

VIII. Entlang des Oued Draa

Der Draafluß entspringt im Westen des Atlasgebirges, schlängelt sich durch Hohen Atlas, AntiAtlas und die *Saghro*-Gebirgskette bis nach Zagora, wo er als Trockenfluß (Oued) entlang der algerischen bzw. westsaharischen Grenze bei TanTan den Atlantik erreicht. Nach seltenen, dann aber meist heftigen Regenfällen, wird er mit seinen insgesamt 1100 km der längste Fluß des Landes. Viele Felszeichnungen entlang des Oued Draas zeugen von einer schon viele tausend Jahre alten Besiedelung.

Das gesamte Oued von Zagora bis zur Mündung kann in etwa 6 Wochen gegangen werden. GundiReisen bietet derzeit zwei jeweils dreiwöchige Reisen an: Eine, die in Zagora beginnt, bis FomZguid führt und auf einer anderen Route zurück nach Zagora geht. Die zweite Reise startet ebenfalls in Zagora und führt bis Tata, wo das Wadi etwa die Hälfte des Weges bis zum Atlantik zurückgelegt hat.



Ebenfalls geplant ist eine etwa dreiwöchige Anschlusstour von Tata bis zur Mündung hinter TanTan.

Und schließlich biete ich eine 8- bis 10-tägige Reise zum Schnuppern bzw. für Kinder/ Familien an, bei der wir 6 bis 7 Tage in der Wüste unterwegs sind.

Wüsten- und Bergtrekking-Touren in MAROKKO

- Djebel Toubkal
- Djebel Saghro
- Djebel Bani
- Vulkan Sirwah
- Oued Draa

